

## **Beschlussprotokoll**

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung** am

**Montag, den 19. Juli 2021 um 18.30 Uhr**

ausschließlich per GoToMeeting Videokonferenz

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr                      Sitzungsende: 19.25 Uhr

### Ausschussmitglieder:

Hans-Werner Bösch

Herr Dillmann

Horst Massmann                      i.V. f. Wolfgang Haase

Herr Kuhlmann

Herr Last

Herrn Sporleder                      Ausschusssprecher/Sitzungsleitung

Claus Wedler

### entschuldigt:

Wolfgang Haase

### Beiratsmitglieder:

Jörn Krauskopf

### Ortsamt Osterholz:

Vanessa Klin                      Protokollführung

### Gäste:

Herr Klüsing VS Polizei

Herr Kaal SKUMS

Herr Hürter SKUMS

Herr Hasemann Presse

Frau Brüssel und Herr Stutzke Strategiebüro Nord

Herr Irmer BORIS Redaktion

### Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 24.6.2021)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. Gestaltung von Vorgärten unter Einhaltung der Vorgaben zur Versiegelung, (eingeladen: Herr Kaal und Herr Hürter- SKUMS)
4. Anträge/ Beschlüsse
5. Mitteilungen des Orsamtes
6. Verschiedenes

### **Zu TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 24.06.2021)**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 24.06.2021 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

-/-

### **Zu Top 3 Gestaltung von Vorgärten unter Einhaltung der Vorgaben zur Versiegelung, (Gäste: Herr Kaal und Herr Hürter- SKUMS)**

**Herr Sporleder und Herr Dillmann** führen in die Thematik ein. Es gibt Vorgärten in Osterholz, die z. B. so umgestaltet werden, dass im Vorgarten geparkt wird bzw. der Vorgarten überwiegend aus Schotter besteht (Zerstörung der Artenvielfalt und des Lebensraums der Insekten). Ist das rechtlich zulässig? Zu Beginn erläutert **Herr Kaal** die rechtlichen Hintergründe. Im Bebauungsplan z.B. wird nicht viel zu den Vorgärten geregelt, evtl. zu den Einfriedungen. Seit Mai 2019 gibt es das Begrünungsortsgesetz (§ 3 Freiflächen sind auf einem Grundstück zu begrünen). Der § 8 der Bremischen Landesbauordnung schreibt vor, dass Geländeflächen, die umgebaut bzw. um genutzt werden, wasseraufnahmefähig sein müssen- keine Vollversiegelung. Das Gesetz gilt für alle Neubauvorhaben und auch bei wesentlichen (Einzelfallprüfung was wesentlich bedeutet) Umgestaltungen, nicht Altbestand. Schottergärten sind nicht genehmigungspflichtig und nicht verboten. Der Vorgarten muss, nach dem Begrünungsortsgesetz, ausreichend begrünt sein. Wobei das ausreichend nicht klar definiert ist (Einzelfallprüfung). Bei Bestandsbauten geht man von einem Richtwert von mehr als 1/3 der Fläche, die umgestaltet wird, aus. Dann spricht man von wesentlich, so **Herr Hürter**. Der Vorgarten muss einen gärtnerischen Eindruck machen. **Herr Kaal** macht deutlich, dass der Verzögerungsverzug (Personal) Grenzen aufweist, deswegen ist die Strategie von SKUMS erst einmal eine Beratung anzubieten, anstatt einer Baukontrolle. Außerdem ist der Gleichbehandlungsgrundsatz zu berücksichtigen. Es geht nicht um Belehrung, sondern darum, Ideen aufzuzeigen, wie ein Vorgarten auch gestaltet werden kann, siehe anliegende Broschüre, die von Herrn Hürter gezeigt wird (Link: [Bremer Vorgaerten klimafreundlich naturnah pflegeleicht.pdf](#)). Ein Vorgarten ist auch eine Visitenkarte für den/die Eigentümer: in. In der Broschüre ist eine Pflanzliste zu finden, die Bäume und Sträucher vorschlägt, die für die Artenvielfalt und die Insekten nützlich ist. Derzeit ist im Gespräch, dass das Ortsgesetz evtl. in die Landesbauordnung mit aufgenommen wird, dann sollte das Thema Dachbegrünung bei Reihenhäusern auch geregelt werden. **Herr Dillmann** fragt nach der Abgrenzung reine Pflasterung und Schotter. Wird Schotter als Versiegelung gesehen? **Herr Hürter** informiert, dass Schotter wasserdurchlässig ist und nach der Landesbauordnung bis 2019 auch zulässig. Seit 2019 (Begrünungsortsgesetz) besteht eine Pflicht zum Begrünen, siehe Erläuterung oben. **Herr Last** fragt nach den Möglichkeiten des Fachausschusses, wenn Vorgärten die eben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen. Das Grundstück kann bei SKUMS gemeldet werden, so **Herr Kaal**. SKUMS wird dann prüfen, ob ein Gesetzesverstoß vorliegt und der „Verursacher“ wird angeschrieben. Herr Kaal kann nicht zusagen, in welcher Form und wann diese Meldung dann bei SKUMS bearbeitet wird (Ressourcenproblem). Herr Sporleder bittet Herrn Hasemann im Rahmen der Berichterstattung zur heutigen Sitzung zu dem Thema zu sensibilisieren und fragt Herrn Hürter in welcher Sprache die Broschüre vorliegt. Die Broschüre liegt nur in deutscher Sprache vor. Es gibt die Bremer Umweltberatung ([www.bremer-umwelt-beratung.de](http://www.bremer-umwelt-beratung.de)), die eine Erstberatung vornehmen kann.

**Herr Wedler** ist empört darüber was sich einzelne Mitglieder rausnehmen. Zum einen gibt es immer weniger freie Parkplätze im Stadtteil. Wo sollen die Leute denn, außer in ihrem Vorgarten, parken. Zum anderen fehlt SKUMS das Personal für die Nachverfolgung.

**Frau Brüssel** regt an, eine positive Kampagne zur Gestaltung von Vorgärten zu initiieren. **Herr Dillmann** findet die Idee gut und verweist auf den Antrag einer neuen Stelle fürs Quartier zum Thema Klimaschutz.

**Herr Sporleder** spricht an dieser Stelle das Thema Einfriedungen an. Hier gab es vor knapp zwei Jahren Meldungen aus dem Fachausschuss, die noch unbeantwortet sind. Herr Kaal wird sich drum kümmern.

**Herr Sporleder** spricht das Thema Brachflächen an der Osterholzer Heerstraße an. Es gibt Bemühungen die freien Flächen entlang der Osterholzer Heerstraße durch Blühwiesen attraktiver zu gestalten. Herr Kaal bittet um Übersendung der dazugehörigen Informationen, denn ihm sagt der Vorgang derzeit nicht. Er kann nur sagen, dass die Flächen nicht in

Parkplätze umgewandelt werden sollen. Da würde SKUMS nicht mitgehen. Die Idee mit den Blühwiesen wird er prüfen.

**Herr Dillmann** spricht das Thema Hundewiesen an. Aber dafür ist Herr Kaal nicht zuständig und kann dazu nichts sagen.

#### **Zu TOP 4 Anträge/Beschlüsse**

-/-

#### **Zu TOP 5 Mitteilungen des Ortesamtes**

Frau Klin verweist auf die verschickten Emails.

#### **Zu TOP 6 Verschiedenes**

**Herr Dillmann** spricht die Flächen an der Osterholzer Heerstraße an, die durch autoaffine Betriebe besetzt sind. Er bittet das Thema in einer öffentlichen Fachausschusssitzung zu behandeln.

**Herr Dillmann** spricht die Sperrung des Karl-Heinz-Jantzen Weges an. Es ist ein Unding, dass der Weg so lange abgesperrt ist und nichts passiert. Hierzu gibt es auch einen Mailverkehr mit UBB, wo die Situation dargestellt wird. Die anderen Ausschussmitglieder bitten um Nachsicht, in der Bau Branche kann es zu unvorhersehbaren Verzögerungen kommen. Außerdem wird UBB schon wissen was sie tun und bitten den Vorgang nicht weiter zu verfolgen.

Herr Sporleder schließt die Sitzung um 19.25 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Sporleder  
(Ausschusssprecher+ Sitzungsleitung)

gez. Vanessa Klin  
(Protokollantin)